Die intelligenten Helfer mit den zahlreichen und agilen Armen

Die Firma Robotec greift ihren Kunden aus der Lebensmittelbranche mit ausgeklügelten Robotern unter die Arme.

Dem Wort Roboter haftet nach wie vor etwas Futuristisches an. Obwohl die agilen Helfer schon lange nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken sind. Dort wo Arbeiten repetitiv oder hochpräzise ausgeführt werden müssen, sind Roboter ideale helfende Hände. Die Firma Robotec Solutions AG realisiert robotergestützte Automationslösungen für ihre Kunden aus der Lebensmittel-, Pharma- oder Medizinaltechnik. Nick Koch hat das Unternehmen mit Sitz im aargauischen Seon 1983 gegründet.

«Die Angst, dass Roboter den Menschen die Arbeit wegnehmen, ist grösstenteils unbegründet», erklärt Fabian Stutz, Verkaufsleiter bei Robotec. Fliessbandarbeit verrichte heutzutage kaum mehr jemand, dazu seien Roboter ideal. So legen die Roboter beispielsweise Pralinen lagerichtig in Blister ein, sie platzieren Confitüren-Gläser behutsam einer Abfüllanlage zu, wo diese dann mit dem Fruchtaufstrich abgefüllt werden, oder sie stapeln Salatsaucenflaschen auf Paletten.

Die Roboter platzieren Pralinen in Blister oder stapeln Salatsaucenflaschen. *(Bild: Robotec)*

Effizientes Palettieren

Einer der Kunden von Robotec ist beispielsweise die Firma Bruno's Best. Hildegard und Bruno Arnold sowie ihr Team stellen in Sarnen diverse Salatsaucen her. Das Palettieren der abgefüllten Flaschen übernimmt seit einiger Zeit eine Robotiklösung, die von der Firma Robotec entwickelt worden ist. Vor allem das Gewicht und die Vielfalt der Pakete stellte eine Herausforderung dar. «Wir implementierten einen Industrieroboter mit hoher Nutzlast, der die Palettierarbeiten in der gewünschten Taktrate erledigt und sich ebenfalls durch kurze Umrüstzeiten bei einem Produktewechsel auszeichnet», erinnert sich Fabian Stutz. Dieser Roboter übernimmt Arbeiten, die für Menschen nur unter grosser Anstrengung erledigt werden können. Die dadurch freigewordene «Manpower» kann bei Bruno's Best nun an einem anderen Ort eingesetzt werden.

Wachstum dank Corona

Zu den Kunden der Robotec gehört auch die Uhren- oder Automobilzulieferindustrie. Durch die erhöhte Nachfrage an Med-Tech Produkten hat sich das Aufgabengebiet der 29 Mitarbeitenden und des Geschäftsführers Nick Koch jedoch geändert. Zurzeit produziert die Robotec vor allem für die Pharmaindustrie und weitere Firmen im Diagnostics-Bereich Automationslösungen für die Teileherstellung für Coronatests. Durch die zunehmenden Aufträge konnte das Unternehmen die Zahl der Mitarbeitenden in den letzten 12 Monaten um rund ein Drittel erhöhen.

Anwendungen im Baukastensystem

Beim Besuch in Seon sind die Spezialisten gerade daran, mehrere Roboteranlagen zu programmieren, die unter anderem die Montage, Qualitätskontrolle und Verpackung von Kunststoffteilen übernehmen. «Das Programmieren einer solchen Anlage ist hochkomplex», erklärt Fabian Stutz. Momentan seien die Mitarbeitenden vor allem für die Pharmaindustrie beschäftigt. Die Fachleute bei Robotec sind jedoch in der Lage, für verschiedene Industriebereiche Roboter zu implementieren.

«Gewisse Paramenter wiederholen sich. Man kann sich das etwas wie bei Lego vorstellen. Wir verfügen über bereits programmierte Elemente, die wir dann in verschiedene Roboter implementieren können», erläutert Fabian Stutz. Durch die Erfahrungen von über 700 Projekten hat sich daher ein enormer Wissensschatz angehäuft, der die Abarbeitung der Projekte für das Robotec Team vereinfacht. So ist es möglich, Anlagen effizient und in höchster Qualität zu bauen. ■

Daniela Oegerli

Robotec
www.robotec-ag.com

document7295152082914004004.indd 13 29.03.2021 09:24:58